

## Mit Literatur predigen

Zum achten Mal in Folge wird in den evangelischen Kirchen im Kirchenbezirk Heidenheim während der Ferienzeit mit Literatur gepredigt. Drei Frauen und vier Männer beteiligen sich an der Reihe der Literaturgottesdienste unter dem Motto „Worte begegnen dem Wort“. In diesem Jahr gibt es insgesamt 26 Gottesdienste an 14 Orten; ein Schwerpunkt liegt in Heidenheim. Auf dem Hintergrund, dass die Bibel selbst ein gutes Stück Weltliteratur ist, entsteht im Zusammenspiel von literarischen und biblischen Texten in diesen Gottesdiensten etwas überraschend Neues. Den parallel zu den literarischen Stücken gelesenen biblischen Texten wird ein hohes Maß an Alltagsrelevanz entlockt und umgekehrt erhalten die literarischen Texte ein manchmal geradezu überraschendes spirituelles Moment. Das Programm ist vielfältig – da findet sich für jeden, der gerne liest, etwas.

Manfred Tiemann, der bis zu seinem Ruhestand am Hellensteingymnasium Religion und Deutsch unterrichtete, als Fachberater in der Aus- und Fortbildung tätig und lange Zeit Vorsitzender der Bezirkssynode war, hat sich das Opus magnum „Joseph und seine Brüder“ von Thomas Mann vorgenommen. Der Abschnitt über Joseph und die Frau Potiphars im Lichte der biblischen Josephserzählung aus der Genesis steht im Mittelpunkt seines Gottesdienstes.

Unter dem profetischen Leitwort „Suchet der Stadt Bestes“ predigt Pfarrer Michael Kuczera über den von der Kritik hochgelobten Gesellschaftsroman „Unterleuten“ von Juli Zeh. Wie gelingendes Zusammenleben am Egoismus Einzelner scheitert, wird eindrücklich erzählt und in den biblischen Horizont gestellt.

Das 1998 mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher ausgezeichnete Buch „Juul“ von Gregie De Maeyer, bei dem die Hauptfigur Juul bis zur Selbstaufgabe gemobbt wird, ist für Pfarrerin Eva Maria Busch literarischer Bezugspunkt, die Botschaft der diesjährigen Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ ins Gespräch zu bringen.

Harald Röser, Pfarrer und Lehrer am Hellenstein- und Schillergymnasium widmet sich dem wohl berühmtesten, auf jeden Fall aber ältesten illustrierten Kinderbuch, dem „Struwwelpeter“, der vor 175 Jahren entstand. Sein Autor, der Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann, ist vor 125 Jahren gestorben. Dessen Sinn für Satire wird unter dem Leitgedanken „Verkehrte Welt“ im Horizont des paulinischen Worts nachgegangen „Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde.“

„Was glauben diese Leute eigentlich?“ fragt Pfarrer Frank Bendler in seinem Literaturgottesdienst. Intellektuellen steht doch die Bibel eher fern. Meint man zumindest. Und wenn sie etwas über die Bibel schreiben, dann Kritisches. Aber gerade darüber kann man sich erregen, amüsieren, Gedanken machen. Zur Sprache kommen Texte von Arno Schmidt, Botho Strauß und Peter Handke. Kopfschütteln und Staunen inbegriffen.

Cornelia Elke Schray, Prädikantin und Autorin, beschäftigt sich mit „Momo“ von Michael Ende, der vor 90 Jahren geboren ist. In „Momo“ gibt es Zeitdiebe, ihnen wird unter dem Psalmwort „Meine Zeit steht in deinen Händen“ in der Predigt nachgegangen.

Pfarrerin Iris Carina Kettinger bedenkt unter dem Titel des Gedichts „Der Engel im Walde“ Leben und Werk von Gertrud Kolmar, die vor 125 Jahren geboren ist. Die jüdische Lyrikerin wird die tragische Schwester der Nelly Sachs genannt, denn sie überlebte den Holocaust nicht. Ihre symbolistischen Gedichte sind getragen von Worten der Psalmen, geistlicher Grund des Judentums und des Christentums, betörend schön, aber zuweilen auch irritierend; eine eher unbekannte jüdische Stimme deutscher Literatur, die es lohnt, wieder entdeckt zu werden.

Gestartet wird am Sonntag, 28. Juli um 9.30 Uhr in der Christuskirche und um 11 Uhr im Johannesgemeindehaus (Studiendirektor i. R. Tiemann, Predigt; Pfarrerin Kettinger, Liturgie) um 10 Uhr in der Pauluskirche (Pfarrerin Busch) und um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche (Pfarrer Kuczera). Die weiteren Termine und Orte sind im Kirchenanzeiger verzeichnet. Ein Flyer liegt in den Kirchen auf, die Übersicht steht unter [www.heidenheim-evangelisch.de](http://www.heidenheim-evangelisch.de) im Internet.

Pressebeauftragte:

**Pfarrerin Iris Carina Kettinger**  
**Evang. Pfarramt Johanneskirche in der**  
**Auferstehungskirchengemeinde Heidenheim**  
**Bahnhofstr. 33 \* 89518 Heidenheim**  
Tel. 07321-3594-54  
[pfarramt.heidenheim.johanneskirche@elkw.de](mailto:pfarramt.heidenheim.johanneskirche@elkw.de)  
[iris-carina.kettinger@elkw.de](mailto:iris-carina.kettinger@elkw.de)  
[www.heidenheim-evangelisch.de](http://www.heidenheim-evangelisch.de)